

Marantz plant Kombispieler

Blu-ray- und SACD-Wiedergabe auf höchstem Niveau: Nach Denon hat nun auch Schwester Marantz einen Universalspieler angekündigt, der sowohl Blu-ray, DVD und CD als auch SACD wiedergeben kann – und zwar auf der Basis des 7.000-Euro-SACD-Players SA-7 S1. Dazu gehören selbstverständlich HDAM-Ausgangsstufen, aber auch ans Laufwerk haben die Marantz-Entwickler selbst Hand angelegt. Klar, dass alle hochauflösenden Audio-Formate der Blu-ray Disc decodiert werden, und via LAN-Anschluss lässt sich auch die BDLive-Funktion nutzen. Ein SD-Kartenleser ermöglicht die Wiedergabe von Bild- oder Ton-Dateien. Die Markteinführung des Nobel-Players, der unter dem Arbeitstitel UD 9004 entwickelt wird, ist für Herbst 2009 geplant. Einen ersten Prototypen will Marantz auf der Münchner High-End-Messe zeigen (www.marantz.de, Tel. 0541/404660).

Schlitzohriges aus der Eifel

Kein Aprilscherz! Sat-Spezialist Technisat hat sich für geplagte Mieter, die keine Sat-Antenne am Balkon anbringen dürfen, etwas ganz Besonderes ausgedacht: eine Satelliten-



antenne, die aussieht wie ein Stuhl. Denn einen Stuhl auf den Balkon zu stellen wird ja noch erlaubt sein. Aber Vorsicht: nicht draufsetzen. Sitz und Rückenlehne sind nur Attrappen aus leichtem Material, das die Hochfrequenzsignale durchlässt. Der Sat-Stuhl kann wahlweise auf

Astra oder Hotbird ausgerichtet werden – die optimale Position markieren Sie sich am besten auf dem Balkonboden. Der Sat-Stuhl soll im Laufe dieses Jahres auf den Markt kommen (www.technisat.de, Tel. 01805/005910)

Wo Taiyo Yuden drin ist

Im Test in FONO FORUM 12/08 hatten sie ausgezeichnet abgeschnitten, die CD-Rohlinge von Taiyo Yuden, nur: Es gibt sie bisher nur als 100er-Pack im Großhandel. Zudem sind sie unbedruckt und schlicht verpackt, was Plagiaten Tür und Tor öffnet. Das soll sich nun ändern. Taiyo Yuden hatte letztes Jahr eine Mehrheit an der Recording-Media-Sparte von JVC übernommen, benennt sich nun in „Victor Advanced Media“ um und wird die Rohlinge ab Juni auch im Einzelhandel unter der Marke JVC anbieten – zunächst bei Online-Händlern wie paderbit.com, cdrohlinge24.de oder feurio.de, später auch in Ladengeschäften. Dann werden die CD-Rs nicht mehr nur in der 100er-Rolle, sondern auch in handelsüblichen Packungsgrößen erhältlich sein.

Design und Innovation

Nun steigt auch Design-Spezialist B + O in die CD-freie Musikwiedergabe ein: Das Musiksystem Beosound 5 (4.725 Euro) besteht aus einer Festplattenbox, die unsichtbar platziert werden kann, und einer Bedieneinheit im Designer-Look. Ein CD-Laufwerk ist nicht an Bord – die Scheiben müssen am PC gerippt und per LAN oder WLAN auf die Beosound-Festplatte übertragen werden. Unterstützt werden die Tonformate WAV, MP3 und WMA. Über ein Spezialkabel kommuniziert die Festplattenbox mit der Bedieneinheit. An einem Navigationsrad werden Alben oder Titel ausgewählt, und die Funktion „More Of The Same“ stellt auf Wunsch automatisch eine Playlist mit Titeln zusammen, die dem gerade Gewählten in Rhythmus, Synkopierung, Tonart und Gesangsharmonien ähneln. An die Beosound 5 lassen sich Aktivboxen direkt anschließen. Die Anlage kommt im März in den Handel (www.bang-olufsen.com, Tel. 089/759050).



Nur das Bedienteil ist sichtbar: Beosound 5. Im Display erscheinen die Album-Cover (Bild unten).



Audio-Server als Black Box

Wer gerne Musik von der Festplatte übers Heimnetz hören möchte, aber das Kopieren der CD-Sammlung am PC scheut, sollte sich dieses Produkt näher anschauen: „RipNAS“ – der Name ist Programm. Es handelt sich um eine lüfterlose Box mit CD-Laufwerk, zwei 320-GB-Festplatten im RAID-Verbund und diverser Server-Software, die Musik ins Heimnetzwerk streamt. CDs werden nach dem Einschieben automatisch und hochkarätig mit „dBpoweramp“ gerippt – wahlweise als MP3 oder in den verlustfreien Formaten FLAC, Apple Lossless oder WMA Lossless. Via Internet holt RipNAS dann die Metadaten samt Cover-Foto. Alle Dateien werden zur Sicherheit auf den beiden Platten gespiegelt. Vier verschiedene Server-Programme bedienen Netzwerkspieler von Sonos, Logitech, Apples iTunes sowie UPnP-taugliche Clients. Das schicke RipNAS-Gehäuse besteht aus Aluminium, Stahl und Acryl und ist in Silber/Weiß oder Schwarz für rund 1.000 Euro lieferbar. Vertrieb: Higoto, Webshop unter www.digitalnomade.de.

